

40
JAHRE

mai
feier

1. MAI

Dd

30



A29289

FRANKFURTER BUND FÜR VOLKSBILDUNG

Bildungsorganisation der Frankfurter Gewerkschaften

Geschäftsstelle: Eschenheimer Anlage 40-41

Einzelvorträge, Lehrgänge, Arbeitsgemeinschaften und Unterrichtskurse. Führungen durch Museen und technische Betriebe. Volkskonzerte und Volksvorstellungen in den Theatern. Studienreisen im In- und Ausland. Mitwirkung bei der Bildungsarbeit der Berufsvereine

DIE VOLKSBÜHNE

Gemeinnützige Theatergemeinde Frankfurts

bietet ihren Mitgliedern: für den Monatsbeitrag von 2.— Mark eine Karte im Vierteljahr für zwei Schauspiele, eine Oper und einmal jährlich für das Frankfurter Künstlertheater. Die Plätze werden in drei Gruppen (mit Ausnahme der schlechtesten Plätze) verlost, so daß jedes Mitglied abwechselnd eine Karte 1., 2. und 3. Güte erhält. Jedes Mitglied erhält unentgeltlich das monatlich erscheinende Mitteilungsblatt. Außerdem ist Gelegenheit zum billigen Besuch von Sonderveranstaltungen wie Konzerten, Vorträgen bedeutender Rezipitoren und Autoren, sowie von künstlerisch wertvollen Filmen gegeben.

Anmeldungen täglich von 8—14 und 18—20 Uhr, Samstags nur von 8—14 Uhr auf der Geschäftsstelle im Volksbildungsheim, Eschenheimer Anlage 40—41

WERDET MITGLIED

KREUZZUG DER MASCHINE

Worte von Lobo Frank

Musik von Arthur Wolff

Ein Werk der Masse

SZENISCHE CHORAUFFÜHRUNG

Musikalische Leitung: Otto Rottfieber

Szenische Leitung: Rudolf Scheel

Ausführende: Rottfieberische Chorgemeinschaft (verstärkt durch die Volksschöre Niederrad und Cronberg)

Kinderchor des Volkschors Westend (Leiter: Dr. Ehrenreich)

Sprechchor des Kulturkartells (Leiter: Alfred Auerbach)

Bewegungschor der Arbeiter Sportler, Bezirk Nordend

Das Frankfurter Opernhausorchester

Einzelredner: Karl Luley, Alfred Auerbach

Franz Schneider, Georg Kalisch

Tanz: Vera Donalies

An der musikalischen Vorbereitung waren mit beteiligt die Herren: Henri Pusch und August Klauer

Die melodramatischen Sprechchöre spricht der Volkschor „Sängerkreis“

Raumgestaltung: Fritz Schames

A29289

DV 12325

Friedrich-Auerbach-Gesellschaft
Bibliothek

Fahrradhaus Frischauf

Eigentum des Arbeiter-Rad- und -Kraffahrerbundes
SOLIDARITÄT

Wir fabrizieren erstklassige

Fahrräder und Motorräder

aller Art in modernen Werkstätten und unter Anwendung
rationalist. Arbeitsmethoden

Ferner führen wir

Nähmaschinen

aller Systeme

Sprechmaschinen, Schallplatten

Fillialen: Höhenstr.38, Allerheiligenstr.51. Tel.29463

Arbeiter-Rad- u.-Kraffahrerbund Solidarität

Rechtsfähige Körperschaft

Sitz Offenbach am Main

Sprenglinger Landstraße 220-226.

Gegründet am 24. u. 25. Mai 1896 in Offenbach-M. mit 467 Mitgliedern.
Zweck des Bundes: Hebung u. Förderung des Radfahrens u. Motorrad-
fahrens in Arbeiterkreisen.

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1929: 320000. Der Bund ist einge-
teilt in 22 Gaue, 250 Bezirke und 5000 Ortsgruppen.

Der Bundesbeitrag beträgt vierteljährlich Mk. 1.10, Jugendl. 55 Pfg.

Unterstützungen: Der Bund gewährt seinen Mitgliedern Unfall-,
Haftpflicht-, Raddiebstahl-, Notfall- und Sterbefall-Unterstützung,
ferner Rechtsschutz und zollfreie Grenzüberschreitung nach dem Ausland.

Verbandsorgan: „Der Arbeiter-Rad- u. -Kraffahrer“. Das Blatt hat eine
Auflage von 325000 und wird kostenlos an die Mitglieder verabfolgt.

Eigenes Bundeshaus in Offenbach a. M. mit Verwaltungsgebäude,
Fahrradverkaufshaus, Werk für Fahrradbau und 3 Wohnhäusern.

KREUZZUG DER MASCHINE

Kurzer Inhalt

Erfter Teil: Leidensweg

Gehetzte atemlose Menschheit — im Frondienst der Maschine, einem
Abgrund von Elend und Grauen zutreibend. Stöhnen und verzweifelte
Schreie nach Ruhe und Erlösung erberben im brausenden Rhythmus der
Maschinenwelt.

Die Sehnsucht tragen. — Aus der Tiefe der Menschheitsseele tönt das
Lied der Sehnsucht: Ach, Land mit grünen Bäumen, Wind und Vogel-
stimmen, der Sehnsuchtsruf nach dem Urmenchheitsland.

Werkzeug und Werk. — Hinein funkt die Maschine: Träumer, was sinnst
du? Du hast mich geschaffen. Ich bin! Ich leiste dir übermenschliche
Arbeit. Was klagst du? — Ihr antwortet der arbeitende Mensch: wir
fluchen dir, weil wir deine Sklaven sind. In der Gewalt der Maschinen-
herren bist du unser Schicksal und unser Untergang!

Kinder ohne Erde. — Gleichsam als Dokument ertönt die erschütternde
Klage der Kinder: Erde, wo bist du? Überall Steine und Asphalt und
Steine Himmel, wo bist du? Bäume und Vögel, wo seid ihr? —
Überall Häuser und Höfe und Steine

Wir sind gekettet an die Zeit. — Die Maschine verfucht Rechtfertigung:
Ich schuf euch eine neue Welt der Wunder und Träume. Seht euch um
und staunt!

Die Alten — antworten ihr: — Wir standen Tag für Tag an der
Maschine und schufteten von früh bis in die Nacht und hatten Hoffnung
Tag für Tag. Und enden nun gleich ausgebrannter Kohle in schmutziger
Pfütze —

Ist Maschine Schicksal? — Also flammt es auf. Die Frage durchzittert die
Arbeiterwelt: Ist Maschine Schicksal? Sind wir's nicht selber? — Die
Frage zündet, man will Erlösung. Man will Tat. „Generalstreik!“ Die
Maschine soll stille stehn bis diese Welt geändert ist. Doch die Klein-
mütigen hemmen den Willen der Entschlossenen. Sie wollen Brot statt
Zukunft. Die Maschinen werden in Gang gesetzt. Der alte Trott hebt
wieder an.

Der alte Trott. — Wie am Anfang des Werkes keucht die gehetzte,
atemlose Menschheit im Dienst der Maschine.

Die Herren der Maschine. — Eine neue Hoffnung, eine neue Parole
durchgellt die Welt der Arbeit: Besetzt die Fabriken! Seid Herren der
Maschine! — Die Masse folgt der Parole, doch die Maschinenherren

Parteigenossin!

Parteigenosse!

Sozialist sein, heißt,

jede bürgerliche

Vereinigung zu meiden

Wo treibst du Sport?

Wirkliche Sozialisten

sind Mitglieder

des Arbeitersports!

Trete noch heute bei!

Du kannst

jede erdenkliche

Sportart betreiben

Auskunft erteilt:

Kartell für Sport- und

Körperpflege

Frankfurt am Main

Geschäftsstelle:

Allerheiligenstraße 57

Telefon: 27403

**Alle Lohn- und
Gehalts-
empfänger
gehen
beim Einkauf
von
Sportartikeln
aller Art
nur zur
Frankfurter
Sportzentrale
Allerheiligenstr. 57
Telefon:
Hansa 25914
Spezialgeschäft
für Sportgeräte
Sportbekleidung
Sportliteratur
Wanderartikel
und -Bekleidung**

rufen die Schutzorganisationen des Staates herbei. Polizei und Militär rücken heran: Besitz ist heilig! Besitz schafft Brot! An die Maschinen! — Die Auffälligen kehren zurück an die Maschine.

Werkzeuge tausendfach sind wir! — Aber Bewußtsein gewinnt Kraft: wir können die Welt ändern, wenn ein einiger Wille uns zusammenfügt, wenn ein starker Wille uns meistert!

Resignation (Verzichtleistung). — Die Masse steht an der Maschine und sinnt und hofft. Die Sehnsucht nach dem Lande glückhaften Seins wird wieder laut — die Stimmen der Kinder ohne Erde erklingen — die Klage der Alten tönt tief dazu.

2. Teil: Golgatha

Gott Mammons Gefellen. — Strahlende übermütige Klänge schildern in einem Orchestervorpiel die Welt der Maschinenherren, gekrönt von einem schillernden Jazz.

Tanz um das goldene Kalb. — Die Mammonisten im Tempel ihres Gottes Mammon: Schreien nach Gold ist ihr Hofianna. Dem Golde beugen sich die Autoritäten der kapitalistischen Kultur.

Die unerfättliche Wirtschaft. — Der Bauch des Gottes Mammon wird nie gefättigt. Er will immer mehr Kohle, Öl, Gold, immer mehr Gold. Gierig schauen seine Leute nach neuen Profiten aus. Wo ist noch etwas zu erraffen? Die Konkurrenz der Maschinen muß beseitigt werden. Da verwandeln sie die Maschine in ein Mordinstrument und ziehen auf Raub aus. Kreuzzug der Maschine nennen sie das Unternehmen. Priester und Dichter sprechen es heilig. Die Masse versucht sich zu wehren. Rohe Gewalt, Alkohol und Phrasen machen sie willig. Alles trottet in den Schützengraben.

Aufmarsch der Maschine. — Die Maschine ist zum Satan der Welt geworden. Was sich ihr in den Weg stellt, wird zerstückelt, zermalmt, vergast.

Chaos. — Die gehetzte, atemlose Menschheit würgt sich mit Maschinen gegenseitig ab.

Der unsichtbare Tod. — Aus dem Kreuzzug nur wenige von den graufigen Epifoden: Gasangriff — wie das furchtbare Gas schwelt und schleicht und alles vernichtet.

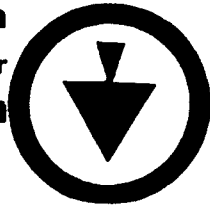
Frauen fuchen das Mordfeld ab. — Schauerliches Tappen über das Mordfeld. Grauvoller Schrei der empörten Menschenseele. Kinder wimmern nach ihren Vätern.

BAUHÜTTE

GmbH ● Frankfurt am Main

Allerheiligenstraße 89 · Telefon Sammelnummer

Hansa 221 41



Bauunternehmung

für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

Uebernahme

von schlüsselfertigen Wohn- u. Siedlungsbauten
Umbauten und Reparaturen

Ausführung

sämtlicher Arbeiten in:

Schlosserei · Dachdeckerei

Maler- u. Weißbindererei · Zimmererei · u. Treppenbau

BAUHÜTTE

Männer unter der Erde. — Unter der Erde der Mensch der Maschine. Erkenntnis flackert: Warum das alles? Menschen hier wie dort, Welch ein Wahnsinn! Man klopft. Man verständigt sich mit dem Feind. Erlösung aus dem Chaos! Brüder schlägt die Kriegsmaschine tot.

3. Teil: Aufmarsch und Erlösung

Manifest! — An die Völker der Erde: Soll ewig Krieg sein? Mammon zeigt sein brutales Haupt. Ich will den Krieg! Ich brauch den Krieg! — Da kommt es wie Berufung über den Maschinenproleten, diese Welt der Vernichtung zu stürzen und eine neue Welt des Friedens und der Arbeit aufzubauen.

Hafardeure! — Aber die Kriegsmacher und Kriegsverdiener betrügen immer noch die Masse. Sie suchen den Untergang der Maschinenwelt zu verschleiern. Die graue Masse an der Front und im Lande hingegen ist leidend geworden.

Zusammenbruch. — Die Kriegsmaschine soll sich zum letzten Schlage aufraffen, bricht aber zusammen und ruft in ihrer Verzweiflung nach den Proleten.

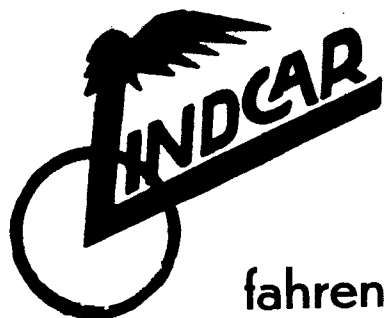
Die rote Front. — Aus den Löchern und Gräben steigen die Maschinenklaven aller Völker und schließen unter der roten Fahne den neuen Menschheitsbund des Sozialismus.

Demonstration. — Eine gewaltige Demonstration hebt an. Die Menschen der Maschine wuchten im Eifenschritt um den Erdball.

Funkspruch. — Mit der erhabenen Losung der Maschinenwelt: Proletarier aller Länder vereinigt euch! schließt das Werk der Masse.

Ihre Verbundenheit mit der Arbeiterfortbewegung beweisen Sie am besten, wenn Sie den großen Länderfußballkampf am Samstag, den 3. Mai, nachmittags um 5.30 Uhr, im Stadion besuchen
Repräsentativmannschaften von **Deutschland - Oesterreich**

Erscheint in Massen!!!!



fahren
Fahrgeld sparen!

Dazu verhilft Dir das

**LINDCAR
FAHRRAD**

Vielfach erprobt u. bewährt

3 Jahre Garantie

Wochenraten 3M

Ohne Anzahlung!!!

**LINDCAR
FAHRRAD
WERK**

Aktiengesellschaft
BERLIN-LICHTENRADE

Eigenunternehmen der Ge-
werkschaften-Frankfurt-Main
Große Friedberger Straße 19
Alle Ersatzteile · Reparatur-
werkstatt im Hause

RESTAURATION KARLS HOF

Telefon 31380 · Karlstraße 15
1 Minute v. Hauptbahnhof

Eigenheim des Verbandes
der Fabrikarbeiter
Deutschlands

2 KOLLEGS
70 u. 40 Personen fassend

Vorzügliche Speisen und
Getränke

Angenehmer Aufenthalt!

Büro der Ortsverwaltung
im 1. Stock · Telefon 31380

Bürostunden täglich von
9 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr
Samstags von 9 bis 1 Uhr

Büro der Gauleitung im
2. Stock · Telefon Nr. 31760

Versuch einer szenischen Choraufführung mit Laiensängern

Otto Rottfieber

Zur Aufführung des „Kreuzzug der Maschine“, Worte von Lobo Frank, Musik von Arthur Wolff, durch das Frankfurter Kulturkartell am 1. Mai 1930 in der Festhalle.

Ein „Werk der Masse“ nennen die Autoren ihre Arbeit. Als Ausdrucksmittel fordern sie neben einem Singchor und großem Orchester Sprechchöre und Einzelsprecher und auch Bewegungschöre. Damit ist der Wunsch einer szenischen Deutung des Geschehens grundsätzlich schon ausgedrückt. Die Berliner Uraufführung wahrte allerdings — wohl aus technischen Gründen — rein konzertante Form: sie ließ aber den dramatischen Zug des Werkes so klar erkennen, daß ich mich, als mir vom Kulturkartell die Frankfurter Aufführung übertragen wurde, zu einer bühlenmäßigen Gestaltung entschloß. Mit dem Regisseur Rudolf Scheel wurden die Möglichkeiten einer solchen Wiedergabe eingehend beraten. Der im allgemeinen übliche Aufführungsmodus für die Übertragung eines Chorwerkes auf die Bühne — wie er durch die Belfazar-Aufführung auch in Frankfurt bekannt wurde — schien uns in diesem Falle nicht gangbar, denn die Sprech- und Singchöre des „Kreuzzuges“ sind nicht betrachtender Natur, sondern Brennpunkt des dramatischen Geschehens. Handelt es sich hier doch nicht um Einzelschickale, sondern — auf die einfachste Formel gebracht — um den Konflikt: „Masse Mensch gegen Maschine“. Eine Chorgemeinschaft im Sonntagsstaat mit den Notenblättern in der Hand, dazu auf der Bühne ein die Handlung illustrierender Bewegungschor schien dafür nicht das rechte Ausdrucksinstrument. So wurde denn auf Anregung Scheels das Wagnis unternommen, den gesamten Chor tätig an dem Bühnengeschehen teilnehmen zu lassen. Von vornherein leuchtet ein, daß solch ein Versuch keine nur ästhetische Wertung verträgt. Ein Gefangverein ist kein Opernchor und in seiner Zusammenfassung, die alle Lebensalter umschließt, auch kein idealer

Deutscher Holzarbeiterverband Frankfurt am Main

Allerheiligenstraße 51, III. Stock · Telefon Hansa Nr. 21873
Vorsitzender: H. Tornau · Kassierer: W. Henkel

Interessenorganisation aller in der Holzindustrie und im
Holzgewerbe beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen

Hand- und Kopfarbeiter und -Arbeiterin

Höre einmal zu: Mit Recht feierst Du den 1. Mai, den Weltfeiertag des nach Freiheit ringenden Proletariats. Aber

BIST DU

auch aus der Kirche ausgetreten? Wenn nicht, dann sofort

HERAUS AUS DER KIRCHE

Die Kirche ist des Reichen Freund, aber des Armen Feind. Geistige Befreiung ist für das Proletariat eine zwingende Notwendigkeit.

Deshalb werde Mitglied der Kulturorganisation der deutschen Arbeiterschaft, dem

Verband für Freidenkertum und Feuer- bestattung E. V.

Gegen geringe Monatsbeiträge nach dreimonatlicher Mitgliedschaft kostenlose Feuerbestattung. Weitere Auskunft, sowie Werbe- und Aufnahmematerial durch die **Bezirks-Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Weserstraße 7**, Telefon Senckenberg 31720, außerdem bei folgenden Vertrauensleuten: **Gg. Kößler**, Am Erlenbruch 98, **W. Schweinert**, Kölner Straße 24, **Gg. Stierle**, Im Ebelfeld 78, **Fritz Schäfer** (Metallarbeits-Verb.), Am Schwimmbad 8.
Ab 1. Juli 1930: Deutscher Freidenkerverband E. V.

Einheits-Verband der Eisenbahner Deutschlands

Ortsgruppe
Frankfurt-M

Taunusstraße 47 / Telefon 34281

Bürostunden von 10-12 und 4-6 Uhr

Der Einheitsverband ist die freige-
werkschaftliche Eisenbahnerorgani-
sation Deutschlands, in der Beamte

und Arbeiter zur Wahrnehmung

ihrer wirtschaftlichen und sozialen

Interessen organisiert sind. Der

Verband gewährt seinen Mitglie-

dern Rechtsschutz, Kranken-, Er-

werbslosen- und Notfall - Unter-

stützung, Sterbegeld für Mitglieder

sowie für ihre direkten Angehörigen

Erster Bevollmächtigter

HERM. SALOMON

Kassierer: Joh. Büttner

beide: Taunusstraße 47

Telefon 34281

Bewegungschor. Seine Rechtfertigung findet das Wagnis nur darin, daß für die Aufführenden der Gehalt des Werkes keine Literatur, sondern unmittelbarster Ausdruck eigenen Erlebens ist. Diese Erkenntnis mußte auch bestimmend sein für den Stil der Aufführung. Schon die ersten Proben ließen keinen Zweifel darüber, daß für unsere Sänger nur der primitivste, elementarste körperliche Ausdruck einer seelischen Bewegung ausführbar war. In intensiver Gemeinschaftsarbeit, die nicht nur den fzenischen und musikalischen Leiter, sondern in beglückender Weise alle Beteiligten umfaßte, verdichtete sich sozusagen zwangsweise alle Bewegung zu letzter Einfachheit und Eindeutigkeit. Eine kaum geahnte Freudigkeit und Begeisterung half große Hindernisse überwinden. Und es gab viele Schwierigkeiten: ein abendfüllendes Werk mußte auswendig gelernt werden, melodramatische Sprechchöre verlangten präzise metrische Aufteilung des Werkes bei gespanntestem Ausdruck; angestrenzte Proben von drei- bis vierstündiger Dauer waren keine Seltenheit. Aber selbst unsere Siebzighährigen hielten aus und münzten mit dem Feuereifer der Jungen.

Wie weit unfer Versuch gelingen wird, kann erst die Aufführung entscheiden. Wenn aber aus elementarem Erleben heraus Hunderte von Menschenleibern sich in Schreck und Furcht zusammenballen, wenn Hunderte von Menschenstimmen sich vereinigen im Gefang der Sehnsucht nach Menschheitserlösung, wenn tausend Arme sich zu heiligem Schwur gen Himmel strecken, so erhoffen wir bei den Tausenden Gleichgesinnter ein Echo der Spannung und Erregung. In diesem Zusammenfließen eines großen Gemeinschaftserlebens Ausübender und Zuhörer fähien wir die schönste Rechtfertigung unferes Beginnens.

Dieser Artikel erschien in der „Frankfurter Zeitung“

Du

Parteigenosse, Gewerkschaftskollege, kennst die heutige politische Situation, in der wir uns befinden. Nationalsozialisten, Kommunisten und wiesie alle heißen, versuchen Deine Organisation zu zerschlagen. Deshalb

mußt

Du auch der Organisation angehören, die den Schutz des heutigen Staates übernommen hat, die gemeinsam mit der Partei und den freien Gewerkschaften die Abwehrfront gegen den Ansturm der Reaktion bildet. Pflicht jedes Organisierten ist deshalb

Mitglied des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold

zu werden.

Anmeldung: Frankfurt am Main, Battonnstraße 4—8 II.

TOURISTEN-VEREIN „DIE NATURFREUNDE“

Die internationale Wanderbewegung des schaffenden Volkes

Auf allen Erdteilen wirken die Naturfreunde unter diesem Zeichen für kulturelle und volksgesundheitliche Ziele
16000 Mitglieder · 1000 Ortsgruppen · 500 Wander- u. Ferienheime · Arbeitsgemeinschaften versch. Wissensgebiete · Foto-, Musik- und Jugendgruppen · Winter-, Wasser- und Klettersportsektionen



Werdet Mitglied und besucht unsere Häuser!

Ferien- und Wanderheime des Gaues Mittelrhein-Main sind:

Im Taunus: Mainzer Haus bei Wildsachsen, Wiesbadener Haus bei Dickschied, Höchster Haus im Billtal, **Frankfurter Haus** am Pferdkopf bei Brombach, Homburger Haus Nähe Sandplacken, Wetzlarer Haus bei Villmar (Lahn).

Im Odenwald: Darmstädter Haus bei Meßbach.

Im Spessart: Offenbacher Haus bei Kassel (Gelnhausen).

Billige Unterkunftsmöglichkeiten bei Wander- und Ferienfahrten.

Auskunft und Beratung für Wander- und Ferienfahrten erteilen die Wanderauskunftsstellen der Ortsgruppen.

Für Frankfurt jeden Dienstag von 6½ bis 8 Uhr im Büro, Stoltzstraße 13 IV.

EINFÜHRUNG

In drei großen dramatischen Bildern rollt es das Schickfal und die Befreiung des Maschinenmenschen auf. Erster Teil: Leidensweg. Zweiter Teil: Golgatha. Dritter Teil: Aufmarsch und Erlösung.

Wir erleben zunächst, wie die gehetzte atemlose Menschheit sich verzweifelt gegen die feelenerzspaltende und lebenzerstörende Tendenz der Maschinenwelt wehrt, wie sie sich feht nach blauen Tagen, nach Erlösung und Gerechtigkeit. Ergreifende Klage der „Kinder ohne Erde“. Erschütternd der Protest der Alten, die sich erkennen „als Dokument der Schande dieser Zeit“. Die Arbeiterklasse weiß, daß die Maschine, obwohl des Menschengewisses genialste Schöpfung, in der Hand des Unternehmers die Ursache der Verelendung ist. Sie rafft sich auf gegen diesen Zustand. „Generalstreik! — Alle Räder stehen still, wenn mein starker Arm es will!“ Aber die Kleinmütigen zerbrechen die Wucht des Willens. Der alte Trost hebt wieder an. Da soll Gewalt zum Ziel führen. „Besetzt die Fabriken! Seid Herren der Maschine!“ Die Machtorgane des Kapitals, Polizei und Militär, zerstampfen die revolutionäre Welle. „Besitz ist heilig! Besitz schafft Brot! An die Maschinen!“ — Erkenntnis dämmert: „Werkzeuge tausendfach, die Welt zu schaffen sind wir! Uns fehlt das eine nur: Der Wille, der uns fügt, der Wille, der uns meistert!“ — Resignation bei der Masse. „Es laufen die Turbinen des Schickfals.“ Die kapitalistische Entwicklung schreitet weiter. „Gott Mammons Gefellen“ tanzen um das goldene Kalb. „Die unerfättliche Wirtschaft“ schreit nach Erz, nach Kohle, nach Öl, nach Macht, nach Gold. Ein erbitterter Wettstreit der Maschinen setzt ein, der schließlich zum Kriege, der grauigsten Form der Maschinenkonkurrenz, führen muß. „Kreuzzug der Maschine für Vaterland, Kultur, gesicherten Besitz“, lautet die Losung. Die Maschinenklaven wehren sich vergeblich dagegen. „Hammelherden gleich schiebt man uns in das Schlachthaus.“ Die Maschine wird zum Mordinstrument. „Chaos“ hebt an. „Der unsichtbare Tod“ wälzt sich über die Erde. „Frauen suchen das Mordfeld ab“ — „Männer unter der Erde“; erkennen den Wahnsinn der Weltzerstörung.

Der dritte Teil hebt an mit einem „Manifest“ an die Völker der Erde: Soll das ewig so sein? Gott Mammon antwortet: Ich brauche den Krieg! Da ertönt feierlich und breit die Berufung des Proleten zur Erlösung aus diesem Widerfinn: „Prolet, steh auf! Und weihe deine Seele, daß rein sie sei zur Welterlösung! Nimm die Maschine du in deinen Dienst und baue neu die Welt!“ Dieser Choratz dürfte als die Tendenz des Werkes der Masse zu gelten haben. Der Krieg der Maschine ist bis zur Weißglut getrieben. Die Maschine bricht zusammen. Die rote Front steht auf und wendet sich gegen die Maschinenherren. Die Maschine

Deutscher Baugewerksbund

Baugewerkschaft Frankfurt a.M.

Allerheiligenstr. 53, III. Tel. Hansa 28420.
Vertreten durch die Vorsitzenden:
Wilhelm Schneider u. Georg Ebert. Kassierer:
Karl Schneider. Stellvertreter: August Pfließ
Schriftführer: Heinrich Kriegk.

Der Deutsche Baugewerksbund stellt sich die Aufgabe, die Lebenshaltung der baugewerblichen Arbeiter auf eine möglichst hohe Stufe zu bringen und ihnen dauernd einen menschenwürdigen Anteil an den Errungenschaften der Kultur zu sichern ● Die Organisation ist aufgebaut auf dem System der Drei-Gliederung: Zentrale, Bezirk und Baugewerkschaft. Letztere besteht wieder in ihrer Unterabteilung tariftechnisch in Fachgruppen, kassentechnisch in Zahlstellen und Filialen ● Die Baugewerkschaft hat die Fachgruppen der Maurer, der Bauhilfsarbeiter, Betonarbeiter, Asphaltleute, Bauwerksmeister, Feuerungs- und Schornsteinmaurer, Fliesenleger, Glaser, Häfner, Isolierer, Leitergerüstbauer, Steinholzleger, Stukkateure und Rabetzer, Tiefbauarbeiter sowie die Jugendabteilung zu betreuen ● Der Baugewerksbund ist die einzige wahre Interessenvertretung aller im Hoch- und Tiefbau beschäftigten Arbeiter.



Gewerkschaftshaus Frankfurt am Main

Tagesrestaurant: Allerheiligenstrasse Nr. 53

la Speisen und Getränke
Gut. Mittagstisch, eigene Schlachtereier

Säle u. Konferenzzimmer f. Versammlungen
und Festlichkeiten aller Art. Sämtl. Räume
mit Restauration. Nähere Auskunft bei der

Volkshaus-GmbH., Ffm.,
Am Schwimmbad 8, II., Zimmer 4. Telefon: Hansa 25897.

wird Eigentum der Gefellchaft. Mit einer wuchtigen „Demonstration“ und einem „Funkspruch an alle“: Proletarier aller Länder, vereinigt euch! schließt das Werk der Masse.

Aufbau und Form des Werkes sind modern dramatisch. Es ist gedichtet von E. H. Bethge, der in Magdeburg als Sohn schwerarbeitender Eltern geboren, auf dem dornenreichen Umwege über den unaufgeklärten und später führenden Lehrer zum tätigen Mitarbeiter im neuen Staate aufstieg.

Ebenso ist die Musik, die der Berliner Arthur Wolff, der Komponist des „Roten Requiem“, dazu geschaffen hat, modern dramatisch. Von musikalischen Fachleuten ist das Chorwerk als mittelschwer bezeichnet worden.

„Kreuzzug der Maschine“ erfordert gesteigerte Ausdrucksmittel, die heute jedem leistungsfähigen Arbeiterchor zur Verfügung stehen dürfen. Neben dem gelungenen Wort des Singchores (gemischter Chor) und der vielfarbigen Sprache des Orchesters kommt das gesprochene Wort des Einzelsprechers (zwei Einzelsprecher: Arbeiter — Maschine) und des Chores, der hier an einzelnen Stellen gleichsam zum Sprechchor wird, zur Geltung. Die Verfasser gehen von der Erfahrung aus, daß das gesprochene Wort neben dem gelungenen (und umgekehrt) von außerordentlicher Wirkung fein kann.

SPART

BEI
DER

BANK DER ARBEITER,
ANGESTELLTEN UND BEAMTEN, A.-G.

FILIALE FRANKFURT AM MAIN

Stoljestr. 13



Gesamtverband

der Arbeitnehmer der öffentl. Betriebe
und des Personen- und Warenverkehrs

Jeder Arbeiter Angestellte Beamte

in Gemeindebetrieben und -verwaltungen
in Reichs- und Staatsbetrieben und -ver-
waltungen, in Handels-, Transport-, Kraft-,
Luftverkehrs- und diversen Betrieben, bei
Straßen-, Klein-, Hafen- u. Werksbahnen, in
Post, Telegraphie, Schifffahrt, Wasserbau,
Fischerei, Lotsenwesen, Hafenbetrieben

gehört zu uns!

Bezirksleitung (Bez. 12) · Zeil 49

Telefon Hansa Nr. 285 92

Ortsverwaltung Frankfurt-M. Offenbach

Allerheiligenstr. 51, II · Telefon Hansa 23244/45



**540000
RM**

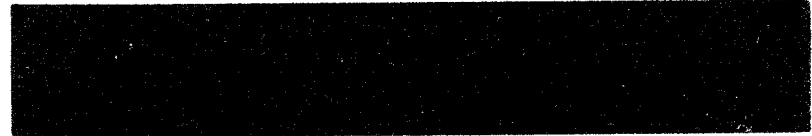
**RÜCKVERGÜTUNG
ZAHLT SEINEN**

**MITGLIEDERN
DER**



KONSUM-VEREIN

für Frankfurt-M und Umgegend



WAS LIEST DU?

Eine bürgerliche Zeitung? Liest Du etwa gar den General-Anzeiger? KANNST DU DIES VOR DEINEM GEWISSEN VERANTWORTEN? Unterstützen denn die bürgerlichen Zeitungen Deinen Kampf um mehr Lohn u. bessere Arbeitsbedingungen? Kämpfen sie denn gegen den Steuer-Raubzug auf Deine Taschen? Sind sie für die Erhaltung der Arbeitslosen-Fürsorge in ihrem heutigen Umfang? TATEST DU DEINE PFLICHT?

UND BIST DU LESER DER VOLKSSTIMME

Hast Du ihr neue Leser zugeführt, damit der Einfluß der „Volksstimme“ ein immer größerer werde?

BESINNE DICH!
ENTSCHLIESSE DICH!

DER 1. MAI EIN TAG DER BESINNUNG
EINTAG DES ENTSCHLUSSES